

Die einzelnen hier verhandelten Gegenstände sind so mannigfaltig und sind so ausführlich beschrieben, daß in diesen Blättern nur eine allgemeine Anzeige derselben gegeben werden kann, um daraus die innere Einrichtung des Werkes kennen zu lernen.

I. Geschichtliche Untersuchung über die Entstehung Karlsbad's und die Entdeckung seiner Heilquellen (welche nach Verfasser lange vor Kaiser Karl II. geschehen).

II. Die Reise nach Karlsbad: Vorschriften für Heilbedürftige, die nach Karlsbad reisen, mit besonderer Bezugnahme auf Krankheiten, Jahreszeiten und Reisegelegenheiten.

III. Der Curgast in Karlsbad (Seite 19 bis 128): topographische Darstellung des Curoortes; — die Haushaltung am Curoorte, Nachrichten und Nachweisungen über die Einrichtungen und Anstalten zur Beförderung der Bequemlichkeit und Befriedigung der vorzüglichsten Bedürfnisse für die Curgäste; — geistige und gesellige Unterhaltungen; — der Führer auf den Spaziergängen und Spazierfahrten der nahen und entfernten Umgebungen Karlsbad's; — historisch-topographische Schilderung der Karlsbader Heilquellen.

IV. Naturhistorische Darstellung der Karlsbader Heilquellen (Seite 129 bis 266): geognostische Bemerkungen über Karlsbad und seine Umgebungen (neu ist hier die vom Verfasser nach Benutzung des städtischen Archivs ausgearbeitete historisch-physikalische Uebersichtstabelle der Sprudelausbrüche vom Jahre 1617 bis 1838); — physikalisch-chemische Darstellung der Karlsbader Heilquellen; — die Flora Karlsbad's und seiner Umgegend, vom dasigen Apotheker Ortmann (welcher schon in de Garro's Almanac eine dergleichen gegeben).

V. Die Heilquellen Karlsbad's in therapeutischer Beziehung als Heilmittel dargestellt (dazu 10 Krankheitsgeschichten; Seite 267 bis 310).

VI. Die Brunnen- und Bade-Diätetik für Karlsbad's Curgäste (Seite 311 bis 354): allgemeine Bemerkungen über Brunnen- und Badecuren; allgemeine Vorschriften für Curgäste; — Regulirung der Lebensweise vor und bei dem Gebrauche von Karlsbad (sehr ausführlich und besonders Curgästen zu empfehlen.)

VII. Die Rückreise aus Karlsbad (und die während der Nachwirkung zu beobachtende Diätetik; Seite 355 bis 361). — Da hierin Unterlassungssünden sehr oft vorkommen, so ist auf das hier Vorgetragene umsomehr aufmerksam zu machen.

Eine angenehme Zugabe gewährt die Abbildung der Kettenbrücke bei Elnbogen, die vermöge ihrer Höhe von 40 Ellen über dem Wasserpiegel einzig in Deutschland ist.

Der Vortrag des Verfasser's ist belehrend und angenehm.
Dr. August Klose.

Ueber die Wissenschaft des Schönen und der Kunst oder über Aesthetik. Nebst einem Anhange über die alten italienischen und deutschen Malerschulen. — Als ein Handbuch ausgearbeitet und herausgegeben von Carl John. Zweite Ausgabe. Leipzig, Kupfer. 1838. 8.

Ist die Versicherung auf dem Titel: Zweite Ausgabe wahr, so gehört das vorliegende Buch zu den merkwürdigsten Erscheinungen; weil es schwer zu begreifen bleibt, wie sich Leute dazu fanden, die den Muth hatten den Text zweimal zu setzen, und noch schwerer wie es welche gab, die sich einmal ihn kauften.

Schade daß der Verfasser (Privatlehrer zu Stollberg am Harze, „Verfasser einer Kleinkinderschule“), seiner orthographischen Classe früher enteilt ist, als darin sein Cursus vollendet war und daß er die Classe der Denkübungen gar nicht betreten haben mag. Er schreibt so consequent Parnese statt Farnese, Dorso statt Torso, Niebelungen u. s. f., daß man an Druckfehler, wie man möchte, nicht denken kann. — Allem Anscheine nach machte der Verfasser eine Reise, auf der er Dresden und München sah. Gewissenhaft kaufte er sich auf den Gallerieen die Kataloge und aus ihren Notizen ist das Einzige, was in dem Buche richtiger construirt und ausgesprochen ist, meist wörtlich entlehnt. Manchmal hat er jedoch seinem Gehör vertraut, und dann sind ihm Irrungen begegnet, wie bei einer Aufzählung der Werke der Glyptothek Seite 42, Nr. 12. „Der Barba(sic)rinische Baum (!) oder der berühmte Baum aus dem Palaste Barbarini.“ Baum statt Faun kommt nochmals vor Seite 50. Als Probe der logischen Begriffssonderung folge noch ein Citat von Seite 38.

„Zu den verschiedenen Arten der plastischen Kunst gehört:

- 1) Die Sculptur oder Bildhauerkunst.
- 2) Der Relief.
- 3) Die Steinschneidekunst.
- 4) Die Bossierkunst.
- 5) Die Gießkunst.“

Sprachvergleichendes Wörterbuch der deutschen Sprache für Freunde und Lehrer der deutschen Sprache, von Jacob Heinrich Kaltschmidt, Professor, Dr. der Philos., Verfasser des Gesamtwörterbuchs der deutschen Sprache. 1. Lieferung, 128 Sei-